

04.01.2021, 10:42 Uhr

Von Daniel Re

Mythos Vollbeschäftigung Wie beschäftigt ist Deutschland wirklich?

Definition der Vollbeschäftigung:

Von Vollbeschäftigung ist nach dem 1945 veröffentlichtem Werk *Vollbeschäftigung in einer freien Gesellschaft* von William Henry Beveridge (britischer Ökonom) die Rede, wenn das Produktionsniveau einer Volkswirtschaft voll ausgenutzt wird. Das bedeutet in Bezug auf den Arbeitsmarkt, dass so gut wie jeder einen Job hat. Die Anzahl der verfügbaren Stellen stimmt bei der Vollbeschäftigung entweder mit der Anzahl derjenigen überein, die gerade Arbeit suchen, oder die Zahl der offenen Arbeitsstellen liegt über derer die Arbeit suchen. Andere Quellen sprechen von einem Zustand der Vollbeschäftigung bei einer Arbeitslosenquote zwischen 2% u. 4 %, wie beispielsweise die Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Ausgangsdaten sahen hierzu wie folgt aus:

Die Zahl der offenen Arbeitsstellen belief sich im August 2020 für Deutschland auf 584.221. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen belief sich im August des Jahres 2020 auf 2,9 Millionen. Allein mit Blick auf die Ausgangsdaten vor der schweren Finanz- und Weltwirtschaftskrise 2020 ist zu erkennen, dass die vorhandene Nachfrage nach Arbeitskraft nicht ausreicht, um die bis dahin vorhandene Arbeitslosigkeit zu absorbieren. Hinzu kommt, dass weitreichend über die nicht Konkretisierung der wirklich Betroffenen, sich die Vollbeschäftigung als Mythos in das gesellschaftliche Bewusstsein geschlichen hat. Kernursache hierfür ist das bewusste Weglassen von Informationen. Die registrierte Arbeitslosenzahl drückt ähnlich wie das Innenleben einer Orange, nur einen Teil der tatsächlich vorhandenen Arbeitslosigkeit aus. Zu den registrierten Arbeitslosen gibt es eine große Anzahl an Sektoren, die nach und nach über die Umstellung von Berechnungsformeln, oder durch Gesetzesänderungen aus der Statistik gestrichen wurden, um die Herausforderung vor dem eigentlichen Problem zu umlaufen. Abgesehen davon, dass die Zahl der tatsächlich betroffenen Menschen ohne Arbeit ohnehin schon skandalös erscheint, kommen die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen erschwerend hinzu.

Die Arbeitslosenzahl (registriert) ist von März auf April (innerhalb von ca. 4 Wochen) infolge der Krisen-Maßnahmen außerordentlich kräftig um 308.000 auf 2.644.000 gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresmonat (April 2019) stieg die Zahl der Arbeitslosen sogar um mehr als 410.000 an. Weiter zeigten die Veränderungen für den Verlauf April-Mai eine weitere Steigerung in Richtung

300.000, womit die Zahl der registrierten Arbeitslosen bis Ende August 2020 mit 2.955.487 beinahe die 3 Millionen Marke erreicht hatte.

Rechnet man die Zahl der Wegdefinierten hinzu, 1-Euro Jobber, 58-Jährige etc., weist die Bundesrepublik Deutschland eine Anzahl an Arbeitslosen von 3,67 Millionen auf (August 2020).

Hinzu kommen von 12 Millionen Teilzeitbeschäftigten, mit einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von in etwa 15h, wovon in etwa nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit die Hälfte davon mindestens einer 30 Stunde Woche gerne nachgehen würden. Insofern ergibt sich daraus, dass weitere 6 Millionen Teilzeitstellen (+15h in der Woche), oder 3 Millionen Vollzeitstellen (+30h in der Woche) fehlen.

Offizielle (registrierte) Arbeitslosigkeit im August 2020: 2.955.487

Nicht aufgeführt sind bei den registrierten Arbeitslosen:

Aktivierung und berufliche Eingliederung (z. B. Vermittlung durch Dritte): 150.481

Älter als 58, beziehen Arbeitslosengeld II: 168.621

Berufliche Weiterbildung: 137.129

Ein-Euro-Jobs (Arbeitsgelegenheiten): 56.658

Fremdförderung: 111.593

Förderung von Arbeitsverhältnissen: 876

Beschäftigungszuschuss (für schwer vermittelbare Arbeitslose): 1.483

Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II): 40.394

Kranke Arbeitslose (§146 SGB III): 49.462

Nicht gezählte Arbeitslose gesamt: 716.697

Tatsächliche Arbeitslosigkeit im August 2020: 3.672.184

16.396 Gründungszuschüsse und sonstige geförderte Selbstständigkeit haben wir in der Aufführung nicht berücksichtigt, ebenso wurde die Unterbeschäftigung von in etwa 3,68 Millionen und die Kurzarbeit von 5,36 Millionen nicht aufgeführt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt, August 2020, Tab. 6.7.

Berechnungsformel Arbeitslosenquote $\frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle ziv. Erwerbstätige} + \text{Arbeitslose}} \times 100$

$$\frac{3.672.184}{44.600.000 + 3.672.184} \times 100 = \underline{7,6\% \text{ AQ}}$$

Wobei an dieser Stelle erwähnt sei, dass die Berechnungsformel zur Ermittlung der Arbeitslosenquote, nach jetzigem Stand die Quote weitestgehend verfälscht. Genauer soll im nächsten Bericht darauf eingegangen werden.

Trotz großer Anstrengungen konnte die Demokratische Gewerkschaft keine Züge einer Vollbeschäftigung in Deutschland feststellen.